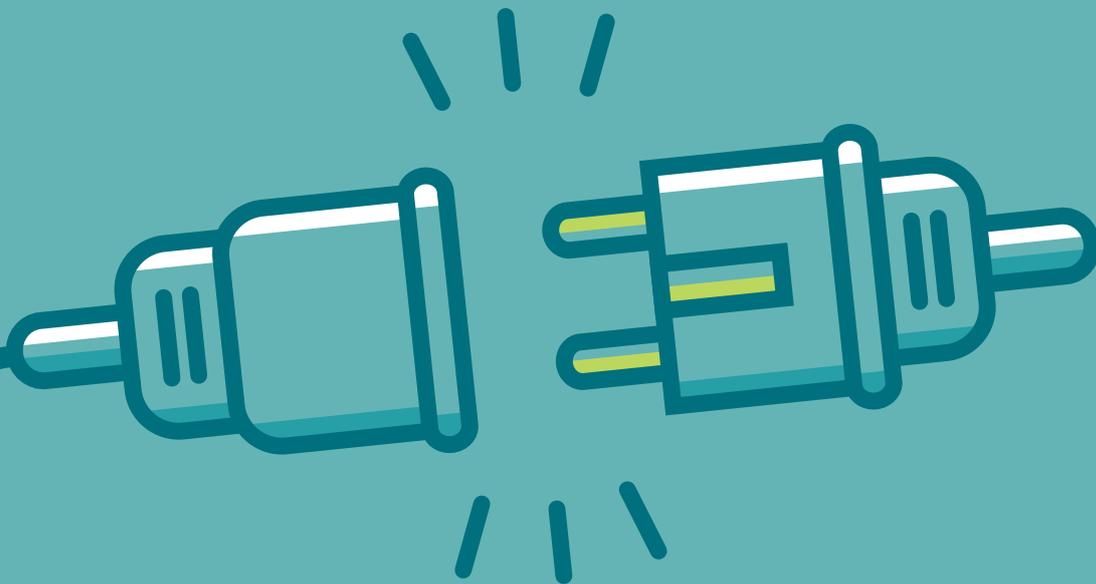


# WIR SCHAFFEN VERBINDUNG



JAHRESBERICHT 2018/19  
CVJM NÜRNBERG E.V.

# INHALT

- |           |  |           |                                   |
|-----------|--|-----------|-----------------------------------|
| <b>03</b> | <i>Wir schaffen Verbindung</i>                   | <b>22</b> | <i>TreppenhausLounge</i>          |
| <b>04</b> | <i>Aufbruch und Perspektive</i>                  | <b>24</b> | <i>Arbeitskreis Lobpreis</i>      |
| <b>05</b> | <i>Auf einen Blick</i>                           | <b>25</b> | <i>Arbeitskreis Sport</i>         |
| <b>06</b> | <i>Kinder</i>                                    | <b>25</b> | <i>Arbeitskreis</i>               |
| <b>08</b> | <i>Jugend</i>                                    |           | <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>      |
| <b>10</b> | <i>18plus</i>                                    | <b>26</b> | <i>Arbeitskreis International</i> |
| <b>12</b> | <i>Familie</i>                                   | <b>27</b> | <i>Arbeitskreis Technik</i>       |
| <b>14</b> | <i>Erwachsene</i>                                | <b>28</b> | <i>Veranstaltungen</i>            |
| <b>16</b> | <i>55plus</i>                                    | <b>29</b> | <i>Bäckerposaunen</i>             |
| <b>18</b> | <i>Flüchtlings- und<br/>Integrationsberatung</i> | <b>30</b> | <i>FSJler</i>                     |
| <b>20</b> | <i>Mitarbeitergemeinschaft</i>                   | <b>31</b> | <i>Finanzen</i>                   |

# WIR SCHAFFEN VERBINDUNG



*Es gibt sicherlich viele Begriffe, die uns als CVJM beschreiben. Das Wort „Verbindung“ sticht dabei aber heraus. Wir lieben es, uns mit Menschen und mit Gott zu verbinden. Das beschreibt ganz gut die DNA des CVJM Nürnberg e. V.. Ein paar Beispiele gefällig?*

## **OLIVER MALLY** LEITENDER SEKRETÄR

Zweimal im Jahr sind wir mit der Mitarbeitergemeinschaft auf Tagungen unterwegs und von 0-99 Jahre sind alle Generationen ganz selbstverständlich dabei. Im März/April 2018 in Pappenheim waren es über 200, im November auf der Burg Wernfels immerhin über 100 Menschen.

Mit Formaten sowohl für Neueinsteiger im Glauben, als auch für gestandene Christen, haben wir im letzten Jahr Menschen mit uns und mit Gott verbunden. Neben dem Startertag gab es einen Alphakurs. Die Bibelimpulstage hatten den Sinn, die verschiedenen Seniorengruppen zu verbinden. „Face-time“ wurde als neues Angebot etabliert, um wöchentlich einen Raum zu haben, Gott im Lobpreis und Gebet die Ehre zu geben. Dazu kamen im letzten Jahr die frischen Formate der „Bandentreffen“ (Junge Familien) oder „Memo“ (18plus).

Bei unseren Gesamtvereinsveranstaltungen versuchen wir über unsere CVJM-Mauern hinweg Menschen mit uns zu verbinden. Dazu gehören vor allem die Blaue Nacht, das Sommerfest oder auch die Weihnachtsfeier, die 2018 zum festen Bestandteil unseres

Programms gehörten und bei denen wir mit vielen neuen Menschen in Kontakt gekommen sind.

Über unsere Kooperationen versuchen wir zudem, den Blick über den Teller- rand zu wagen. Vor allem unsere Partnerschaft nach China und Hong Kong sticht dabei heraus, der wir mit der Entsendung des Ehepaars Drechsel im August 2018 besonderen Ausdruck verliehen haben und bis heute tun. Dank des Internets sind wir mit nur ein paar Mausklicks mit ihnen verbunden. Die besonderen Momente mit hohem Bindungscharakter haben aber sicherlich die Austauschprogramme mit unserem 18plus Bereich, die im letzten Jahr wieder zahlreich stattfanden.

Aber wir wollen nicht nur in die Ferne schweifen. Auch in Deutschland und speziell in Nürnberg wissen wir uns mit vielen Werken und Gemeinden verbunden. Dazu gehören einmal die kirchlichen Netzwerke der Ev. Allianz (u.a. gemeinsame Gebetswoche im Januar 2018) oder auch mit den Landeskirchen (u.a. Kunstrassenfestival Juli 2018 und Begegnungen bei evangelischen oder ökumenischen Konferenzen). Wir verbinden uns bewusst mit Schu-

len (Wilhelm-Löhe und Insel Schütt) und erreichen dabei Schüler, die den CVJM bisher noch nicht kannten. Und natürlich wissen wir uns eingebunden in unsere vielfältigen CVJM-Netzwerke (CVJM-Bayern, CVJM-AG und CVJM Deutschland).

Um uns auch in der digitalen Welt besser verbinden zu können, hat sich der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr an die Arbeit gemacht, unsere Homepage neu zu gestalten und auch unseren Auftritt in den sozialen Netzwerken zu überdenken. Die Früchte des letzten Jahres dürfen wir nun im Jahr 2019 ernten.

Jetzt sind all die Verbindungen aber natürlich kein Selbstzweck. Bei allem, was wir tun, lassen wir uns leiten von dem, was Jesus im Johannesevangelium im 15. Kapitel sagt: „Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Ohne die Verbindung zu ihm wäre all unser Streben wertlos. Daher soll auch in den kommenden Jahren unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus die Basis all unserer Arbeit sein.



# AUFBRUCH UND PERSPEKTIVE

*Genau 120 Jahre gibt es unseren Verein nun. In dieser Zeit hat sich vieles entwickelt und verändert. Auch unser CVJM hat sich immer wieder verändert und angepasst, um mit gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten oder ihnen bewusst etwas entgegenzusetzen. Dabei hat sich der Zweck unserer Arbeit nicht verändert, die Pariser Basis ist aktueller denn je.*

**SIMON NEUGEBAUER** 1. VORSITZENDER DES VORSTANDES

Das abgelaufene Jahr war ereignisreich und intensiv. Sehr geschätzte Menschen mussten wir verabschieden, entweder weil sie sich eine neue Aufgabe gesucht haben oder weil sie heimgegangen sind. Gleichzeitig durften wir tolle neue Menschen bei uns begrüßen, u.a. unseren neuen leitenden Sekretär Oliver Mally. Lea und Mario Drechsel haben ihre Arbeit in Hong Kong aufgenommen und sind schon nach kurzer Zeit zu einem tollen Bindeglied zu unseren Geschwistern der Partner YMCA's in Hon Kong und Guangzhou geworden.

Nicht nur mit Menschen aus anderen Kulturen haben wir uns enger verbunden, auch zwischen den Generationen haben wir dies getan, u.a. beim ersten intergenerativen Frauenwochenende oder beim Abendessen der Generationen vom Senioren- und 18plus-Bereich. Auch im abgelaufenen Jahr haben wir viel Segen auf unseren Freizeiten erlebt. Durch das gemeinsame Unterwegssein in der Ferne, haben sich Menschen auch im Alltag mit uns verbunden und gestalten unsere Vereinsarbeit mit. Neue Programmformate u.a. im 18plus-Bereich haben eine neue Dynamik ausge-

löst. Auch der Banden-Nachmittag der jungen Familien begeistert uns. Details zu den Entwicklungen in den einzelnen Bereichen und Arbeitskreisen finden sich auf den nachfolgenden Seiten. Auch wenn der äußerliche Umbruch in Form von Brandschutz momentan noch immer für Einschränkungen sorgt und nicht so recht voran zu kommen scheint, so haben im vergangenen Jahr viele Treffen mit Sachverständigen, Architekten, Stadt und Kirche stattgefunden, um eine zukunftsfähige Lösung für unser Haus und damit unseren Verein zu erarbeiten. Mittlerweile sind die Pläne gezeichnet und die Unterlagen weitestgehend fertiggestellt. Wir hoffen, bald mit den ersten Baumaßnahmen starten zu können, damit, wie bereits im Kinderraum Dank der tollen Tatkraft der Familie Ohlsen und Weiteren geschehen, unsere Räume in ganz neuem Glanz erstrahlen und unsere Arbeit beflügeln.

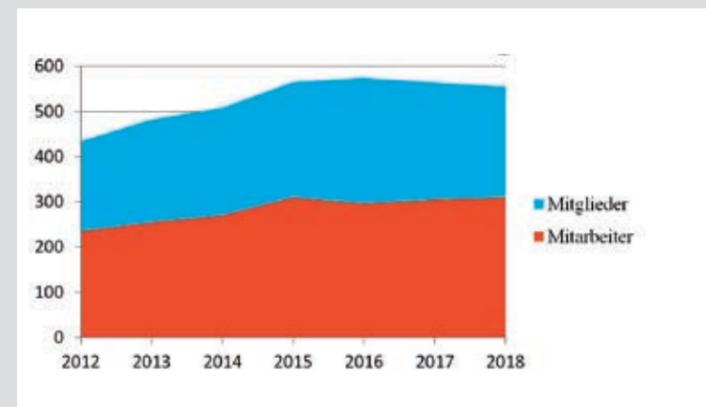
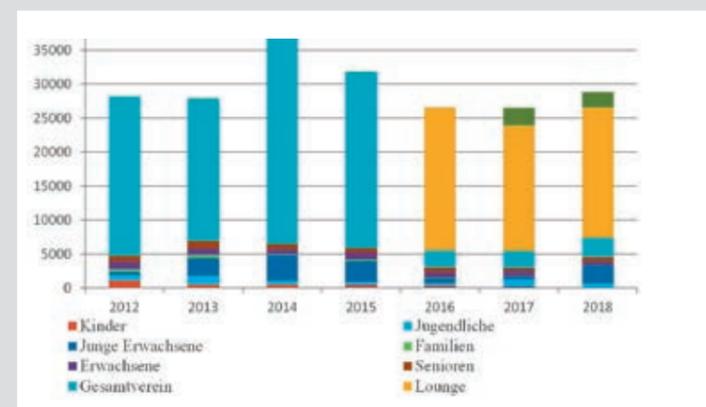
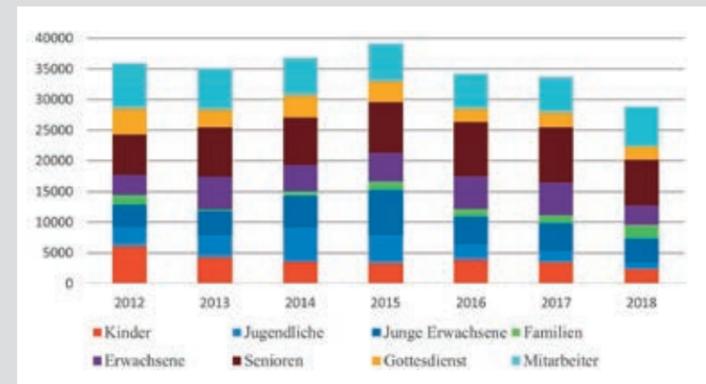
Innerlich haben wir bereits an anderer Stelle mit einem Aufbruch begonnen. Auf der Mitarbeiter-Herbsttagung auf der Burg Wernfels haben über 100 Mitglieder zusammen an einer Vision mit

neuen Ideen und Impulsen für unsere Arbeit gearbeitet.

Ein ganz besonderes Highlight war die 120 Jahr Feier im Herbst. 300 Gäste aus nah und fern sind in unser Haus gekommen, um mit uns ein unvergessliches Fest zu feiern. Der Blick auf die letzten 120 Jahre darf uns dabei immer wieder die richtige Perspektive für die Zukunft geben. Was hätten die ersten Vereinsmitglieder vor 120 Jahren gedacht, wenn man ihnen davon erzählt hätte, wie sich der Verein bis heute entwickelt hat, wo Gott die Menschen in Nürnberg versorgt hat und es auch heute noch tut? Mit dieser Perspektive, dem Wissen, wie Gott den CVJM Nürnberg versorgt hat, fällt es mir deutlich leichter auf die Herausforderungen zu schauen, die vor uns liegen und darauf zu vertrauen, dass Gott es gut machen wird.

Bei all den neuen und alten Herausforderungen wünsche ich uns allen immer wieder dieses Zutrauen. Ich bin gespannt, was Gott im nächsten Jahr für uns bereithält und freue mich, wieder gemeinsam anzupacken und zu begeistern.

## AUF EINEN BLICK



### UNSERE GRUPPEN

Wir haben einen Rückgang bei den Gruppenteilnehmenden zu verzeichnen. Das liegt einerseits daran, dass bis zuletzt Gruppen in die Statistik eingeflossen sind, die eher am Rande unserer CVJM-Arbeit standen und nun keine Berücksichtigung gefunden haben. Zum anderen merken wir, dass es immer schwieriger wird, Menschen für kontinuierliche Angebote zu begeistern.

### UNSERE VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Die Loungezahlen haben sich erfreulicherweise etwas erholt. Außerdem hatten wir mit dem Kunstrasenfestival eine sehr große Aktion im letzten Jahr. Alle weiteren Veranstaltungen und Aktionen waren ähnlich besucht, wie im Jahr zuvor. Ein besonderes Highlight waren unsere Feierlichkeiten zum 120. Geburtstag des CVJM Nürnberg.

### UNSERE FREIZEITEN

Bei den Freizeiten kratzen wir nur knapp an der Vorjahresmarke. Vor allem die Tagungen der Mitarbeitergemeinschaft waren sehr gut besucht und die generationsverbindenden Angebote erlebten großen Zulauf. Die traditionelle Freizeit für Kinder an Pfingsten mussten wir leider ausfallen lassen.

### MITGLIEDER- UND MITARBEITERENTWICKLUNG

Im zurückliegenden Jahr ist die Mitgliederzahl ganz leicht gesunken. Zum Jahresende 2018 waren es 555 Mitglieder. Das liegt auch immer wieder daran, dass Jugendliche mit dem 18. Geburtstag aus der Familienmitgliedschaft fallen und für eine eigene Mitgliedschaft begeistert werden müssen. Die Mitarbeiterzahl ist weiter konstant und im Vergleich zum Vorjahr auf 310 Mitarbeitende gestiegen.

# ABSCHIEDE UND NEUANFÄNGE

*Der Kinderbereich bleibt, genau wie ein Kind, nicht stehen, sondern verändert sich immer wieder und hat ständig neue Ideen.*

LUDWIG DORN BEREICHSLEITUNG KINDER

Das Jahr 2018 war im Kinderbereich geprägt von Abschieden und Neuanfängen.

Im Sommer verabschiedeten wir Anika Tesch, die den Kinderbereich als hauptamtliche Sekretärin ein Jahr lang mitgestaltete. Wir schätzten ihre Nähe zu den Kindern sehr und wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen!

Außerdem verabschiedete sich Björn Ohlsen, der in seiner langjährigen Tätigkeit als ehrenamtlicher Bereichsleiter durch sein großes Engagement und neuen Ideen den Bereich prägte. Zuletzt veranlasste er die Renovierung des Kinderraums und half dabei tatkräftig mit. Ein großer Dank gilt seinem selbstlosen Dienst, seiner Freude bei der Arbeit, mit der er Viele anstecken konnte und seiner Motivation, immer ein bisschen "mehr" zu machen!

Wir haben in den letzten Jahren gemerkt, dass die Nachfrage bei unserer Pfingstfreizeit immer weiter zurückgegangen, und bei den Abenteuertagen im Sommer sehr hoch ist. Deshalb wollten wir dieses Jahr mit den „Entdeckertagen“ ein Angebot im CVJM-Haus

anstatt der Pfingstfreizeit anbieten und dafür auf die Abenteuerstage deutlich mehr Kinder mitnehmen. Leider ließen sich für die Entdeckertage nicht genügend Kinder begeistern, so dass wir sie ausfallen lassen mussten. Stattdessen gingen wir in die Gemeinschaftsunterkunft nach Ziegelstein, wo wir einen tollen Tag mit den Kindern verbrachten. Dort haben wir gemerkt, dass einige schon viel von Jesus wissen, andere aber noch gar nicht. Wir wollen ausprobieren, was sich dort in Zukunft für Kooperationen ergeben.

Die Abenteuerstage waren mit ca. 50 Kindern und einem großen, motivierten Mitarbeiterteam ein voller Erfolg. Auch 2019 wollen wir die Abenteuerstage im großen Stil anbieten.

Außerdem hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit, während der Blauen Nacht ein großes Zelt auf dem Kornmarkt aufzustellen. Durch den guten Standort gab es viel Andrang bei unseren Aktionen, wie einer Fotobox, Sandbildern und einer Collage, die von jedem Einzelnen mitgestaltet werden konnte.

Und noch ein kurzer Überblick zu den laufenden Gruppen: Es gibt eine Jung-

schar für Jungs in Emmaus (Gartenstadt), und eine für Mädels in St. Matthäus (Nordstadt).

Während der Lichtblick-Gottesdienste findet zeitgleich das Abenteuerland statt.

All diese Aktionen und Projekte wären ohne die Vielzahl an freiwilligen Mitarbeitern niemals möglich. Wir als Kinderbereich sind stolz auf ein so junges, großes und kreatives Team.

Dabei freuen wir uns besonders über die Kinder, die von unseren Angeboten so begeistert sind, dass sie im jugendlichen Alter selbst zu verantwortungsvollen Mitarbeitern heranwachsen und die nächste Generation an Kindern prägen.

Das Teambuilding soll bei uns nicht zu kurz kommen. Als Bereichsteam waren wir bowlen und verbrachten gemeinsam einen Sommertag an der Wöhrder Wiese. Auch in Zukunft sollen Aktionen aus dem Kern einer gestärkten Mitarbeitergemeinschaft entstehen, die #gemeinsambegeistert ist.

Ab September übernahm Ludwig Dorn die ehrenamtliche Leitung des Kinderbereichs. Der Wechsel der Bereichslei-

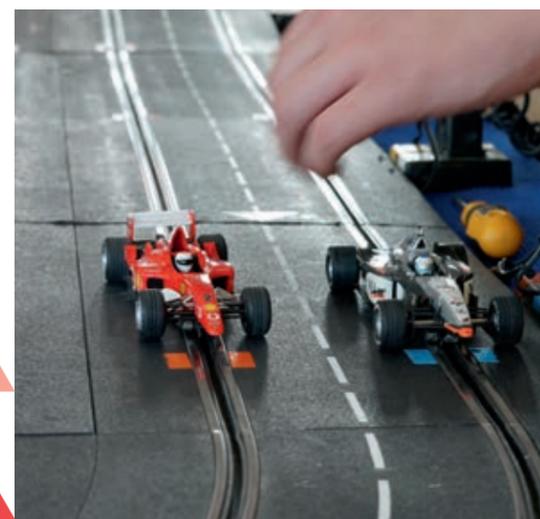
tung und die gleichzeitige Vakanz der Hauptamtlichenstelle ist eine Herausforderung im Kinderbereich.

Während dieser Zeit sind wir für die Unterstützung durch Dirk Moldenhauer, Jonathan Schlee und Anton Weiser, einem Semesterpraktikanten aus Kassel, besonders dankbar. Zusammen gelangen uns die Vorbereitungen für einen weiteren Actiontag in der GU Ziegelstein und für die Kinderpower-

tage 2019 mit verschiedenen Workshops unter dem Motto "Superhelden". Eine weitere Herausforderung ist, Mitarbeiter in Selbstverantwortung zu führen und sie für regelmäßige Veranstaltungen zu begeistern.

Wir planen im folgenden Jahr, ganz nach dem Motto der Herbsttagung #gemeinsambegeistert, herauszufinden was uns persönlich begeistert, was uns in der Arbeit im CVJM begeistert

und was wir verändern müssen, damit wir begeisterter sein können. Wir freuen uns, dass uns bei diesem Prozess sowie bei vielem anderen Kerstin Cramer ab April 2019 als Hauptamtliche unterstützen wird.





## JUGEND

# BEWÄHRTES UND NEUES

*Schulung, Jugendgruppe, Freizeiten, Schulprojekte, Jugendband und Gottesdienste – wir blicken auf ein super-gesegnetes Jahr zurück mit vielen Veränderungen und neuen Chancen für das nächste Jahr!*

**SARAH SCHULTE, GABRIEL KIESSLING** BEREICHSLEITUNG JUGEND

Nachdem acht motivierte Jugendliche ihre Ausbildung „Trainee-bring dich ein“ mit Bravour gemeistert hatten, wurden sie beim Sommerfest für ihren Dienst gesegnet. Das Interesse an einem weiteren Trainee-Kurs war da, doch leider kam letztendlich keine Gruppe zu Stande, weshalb wir für ein Jahr mit Trainee pausierten. Nach den Sommerferien locken wir aber wieder mit viel Kreativität und Motivation in unsere bewährte Mitarbeiterschulung! Auch in unserer Jugendgruppe sonRISE suchen wir immer wieder nach neuen Formaten, die in die Lebenswelt unserer Jugendlichen passen. So starteten wir nach den Sommerferien mit einer großen Gruppe neuer Jugendlicher mit dem Jugendalphakurs, um gemeinsam den Grundlagen des Glaubens auf die Spur zu kommen. Den Anfang bildete eine geniale Kickoff-Party mit einem übervollen Studio, vielen verrückten Spielen und einer Menge Gelegenheiten zum Chillen und Schnacken.

Die große Gruppe verstreute sich über das Jahr mehr und mehr, sodass wir nun mit einem engen Kern von 5-6 Jugendlichen eine neue Themenreihe „Underground“ starteten. Ziel ist es, gemeinsam Jüngerschaft einzuüben und Jesus immer ähnlicher zu werden – eine superspannende Reise!

Perspektivisch bleibt es aber herausfordernd, zum einen eine feste Gruppe über eine längere Zeit zu prägen und zum anderen auch neue Jugendliche mit dieser intensiven Form der Jugendarbeit zu locken.

Im August haben wir uns mit 20 Jugendlichen auf den Weg zur Jugendfreizeit nach Kroatien gemacht. Bei (meistens) strahlendem Sonnenschein hatten wir viel Zeit für Geländespiele, Ausflüge an den Strand oder Abkühlung im hauseigenen Pool. Am Vormittag haben wir uns Zeit genommen, um in Gottes Wort zu schauen. Dort konnten wir kennenlernen, auf welche verschiedene Weisen Menschen bekehrt wurden und uns auf die Suche nach der eigenen Berufung machen. Vor allem der Gebetsabend war eine tolle Chance, einen neuen Glaubensschritt zu machen. Der gemeinsame Abschlussabend mit Sockentheater, Tanz und selbst gedichteten Raps war ein weiteres Highlight der Freizeit.

Unser Jugendgottesdienst erlebte im Sommer eine große Wandlung. Aus justGOD wurde YOUnited – ein Jugendgottesdienst mit fünf anderen Nürnberger Gemeinden, der zum Ziel hat, die Einheit unter jugendlichen Christen in Nürnberg zu feiern und zu stärken. Es ist ein Selfmade-Gottes-

dienst, in dem Jugendliche sich ausprobieren und ihre Gaben & Talente entdecken können – egal ob bei der Moderation, im Bistro, Band oder Gebetsstationen.

Zwei neue Projekte konnten wir 2018 realisieren: Unsere neue Jugendband Up2You grooved wöchentlich den Bandraum und wird hoffentlich bald die Bühnen Nürnbergs erobern! Und mit dem Filmprojekt „Digital Stories“ hatten wir das Privileg, für vier Monate mit 25 Schülern der Mittelschule Insel-Schütt unterwegs zu sein und Kurzfilme zu produzieren.

Im Dezember ging dann schließlich eine Ära zu Ende: Nach mehr als sechs Jahren gab Christoph Kurpat die ehrenamtliche Bereichsleitung des Jugendbereichs ab. Mit seinem Charme, Humor und Tiefgang prägte er die Jugendarbeit in Gruppen, auf Freizeiten und in unzähligen Gesprächen mit Mitarbeitern. Glücklicherweise wurde der Staffelstab nicht fallengelassen, sondern direkt an Sarah Schulte weitergereicht. Sie bringt mit ihrer neugierigen, ganzheitlichen und zielorientierten Art und Weise neuen Schwung in den Bereich.

Wir blicken gespannt auf 2019 und freuen uns darauf, wo Gott uns hinführt.

# TIEFGANG MITTEN IM LEBEN

*Es war viel los in diesem Jahr mit jeder Menge Freizeiten, Events, Highlights und Programme, von denen wir uns wünschen, dass sie zum Auftanken, Zusammenwachsen und Glauben vertiefen dienen.*

FRANZI HÖRBER, TOBY SIEVERS BEREICHSLEITUNG 18PLUS

Das Kalenderjahr fängt immer mit der Werkstatt der Hoffnung an und wurde zuletzt besonders aus Nürnberg sehr gut besucht. Mit unseren über 20 Teilnehmern ging es hier vor allem um geistliche Zurüstung, Berufung, Gaben entdecken, Wirken des Heiligen Geistes und Zeit des Gebets. Eine absolut intensive Zeit, um in das neue Jahr zu starten und geistlich zu reifen, für sich persönlich und für die Mitarbeit im Verein.

Im Oktober starteten wir mit einem Team von sechs Personen unser neues Format „memo“. Alle zwei Wochen stehen unsere Türen am Donnerstag ab 19 Uhr für junge Erwachsene offen. Was wir da machen? Wir wollen entdecken, was die Bibel zu unseren Lebensfragen zu sagen hat. Wie antwortet die Bibel auf Themen, die unsere Gesellschaft und Welt bewegt? Und der Abend dient dazu, Kontakte und Freundschaften zu vertiefen. Memo ist super angelaufen, und wir wurden an den ersten Abenden mit rund 30–40 Leuten überrascht. Zuletzt sind diese Zahlen wieder etwas zurückgegangen. Über unsere kostBar, die nun bereits seit drei Jahren beständig stattfindet,

konnten wir uns im letzten Jahr richtig freuen. Die Themen und Gestaltung der Abende waren bunt gespickt und kreativ ausgedacht. Jeder Abend wird von einem fest eingespielten Team an Ehrenamtlichen organisiert und mit viel Liebe zum Detail in Szene gesetzt. Dass der Einsatz sich lohnt, haben wir auch an der steigenden Besucherzahl gemerkt. Mit ca. 80 Personen in der TreppenhausLounge war der Predigt-Slam mit Sicherheit die Spitze. An jedem dieser Abende ist es auch unser Anliegen, unseren Glauben zu teilen und dazu einzuladen.

Eine Woche lang lebten wir mit 20–40 Personen unter der Theodor-Heuss-Brücke, gestalteten die Chinesische Rückbegegnung, bauten uns ein Zeltlager auf und bereiteten das Gelände für das 9. Kunstrasenfestfestival vor. Die langen Tage waren gefüllt mit Aufbauprogramm (das die Gruppe sowohl herausforderte, als auch zusammenschweißte) Kulturprogramm, Austauschprogramm mit der Berufsschule 4 uvm. Am Ende der Woche stand Freitag bis Sonntag das große Festival mit Abschlussgottesdienst an. Mit Besucherzahlen über 2000 Personen war

auch unser Cateringteam durchgehend intensiv beschäftigt.

Im August trifft sich in Rumänien jährlich eine Gruppe Deutscher (11 Personen), Chinesen, Hong Konger und Rumänen. Ein richtig bunter Kulturmix die bei Familie Schaser und ihrem Team zu Gast war! Und spätestens am Ende dieser Freizeit waren sich alle einig, auf diesem Ort liegt ein besonderer Segen und eine Strahlkraft des geliebten Glaubens. Über die Woche gab es einige Bauprojekte, in denen wir vor Ort die Arbeit mit unterstützten und selber richtig anpacken konnten. Aber auch Freizeitprogramme wie ein Tagesausflug in die wunderschönen Berge der Karpaten auf 2500m durften nicht fehlen. Zu jedem Tag gehörte auch ein starker Impuls mit Evangelium pur. Vom Glauben reden aber auch Glauben erleben ist hier ein riesiges Anliegen und Zeugnis für einige Teilnehmer, die das Evangelium zum Teil noch nie gehört hatten.

Ende August startete die Schwedenfreizeit mit 25 Leuten in der Nähe von Göteborg. Wir waren eine ganz bunt durchgemischte Truppe von bekannten Gesichtern und ganz neue Leuten.



Umso schöner war es, sich neu kennen zu lernen und während der Freizeit richtig zusammen geschweißt zu werden. In den zehn Tagen waren wir auf dem hauseigenen See mit unseren Kanus unterwegs, oder haben Ausflüge in die Umgebung und nach Göteborg gemacht. Die hauseigene Sauna und der Sprung in den kalten See wurden zum täglichen Pflichtprogramm. Eine besondere Zeit war die, die wir uns nach dem Frühstück zum Lobpreis, Gebet und Bibellesen genommen haben. Hier haben wir Stück für Stück das Vater Unser entdeckt. Und selbst über die Freizeit hinaus ist die Gruppe im engen

Kontakt und regelmäßig im 18plus Bereich anzutreffen. Umso schöner, dass der gemeinsame Weg nach der Freizeit nicht zu Ende war!

Im letzten Jahr gab es hier ein paar Veränderungen und Umstellungen im Bereich. Dazu gehörte, dass zwei ehrenamtliche Bereichsleiter, Stefan Wagner und Jonathan Schlee, ihren Dienst als solche beendet haben. Als Mitarbeiter im Bereich sind wir an manchen Stellen gewachsen und um neue Menschen bereichert worden und gleichzeitig vor der Herausforderung, bei so vielem was geschieht, einen guten Rahmen und Struktur zu finden. Daraus ist auch ein

Versuch geboren, die Bereichsabende im Jahr 2019 thematisch neu zu strukturieren. Am Anfang des Jahres wurde im Bereich dazu auch ein gemeinsamer Auftrag entwickelt.

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal auch wieder mit Jahresmitarbeitergesprächen mit Ehrenamtlichen begonnen und empfinden sie bisher als eine sehr gute Gelegenheit zur persönlichen Begleitung, Entwicklung und Austausch. Wir hoffen dadurch, junge Erwachsene noch stärker in ihren Gaben fördern und in der Nachfolge in die nächsten Schritte führen zu können.



## FAMILIEN

# BUNTE BANDE

*Letztes Jahr haben wir es noch angekündigt, jetzt komme ich gerade von einem Banden-Nachmittag. Und was soll ich sagen? Es war wieder Klasse!*

**JUDITH GRÄF-SACHS** BEREICHSLEITUNG FAMILIEN

Die gemeinsame Veranstaltung wächst und verbindet Menschen. Und was für eine bunte Bande wir sind! Neue Leute docken mit ihren Kindern an und lernen sich durch die Kinder schnell untereinander kennen. Familien bringen ihre Freunde mit. Ganz junge Familien mischen sich mit denen, die schon älter sind. Babys werden schon im Mutterleib in den CVJM getragen. Und, was ein ganz persönlicher zusätzlicher Gewinn für mich ist, wir treffen uns als große Mitarbeiterschar regelmäßig im Haus. Rico der Pinguin und Coco der Affe, unsere beiden Handpuppen, begleiten uns bei unseren biblischen Impulsen. Sie treffen andere Tiere und wir lernen gemeinsam Geschichten aus der Bibel kennen. Im Anschluss heißt es: „Auf die Banden, fertig, los!“ und dann wird gebastelt, gesungen und geturnt was das Zeug hält. Derzeit ist es eine besondere Herausforderung, die großen Turngeräte wie Langbänke, Kästen und Matten in den großen Saal zu schaffen, da die Turnhalle aus Brandschutzgründen für unsere Zielgruppe noch nicht freigegeben werden kann. So ein großes Projekt geht nur mit vielen hervorragenden Mitarbeitern, die zuverlässig ihren Dienst tun. Mit großer Liebe zu ihrer Aufgabe helfen bei

den Banden mit: Heidi, Gisela, Adelheid, Jule und Simon, Jele, Magy, Katha, Anna, Gesche, Judith und Sebastian, Jana, Jesu und ich. Noch eine Erfahrung will ich weitergeben. Es ist nicht ganz leicht sich an einem normalen Werktag mit Arbeit bzw. Kindergarten oder Schule für die Kleinen aufzumachen, um in den CV zu den Banden zu gehen. Aber regelmäßig werden wir von Gott durch unser Dienen beschenkt und gehen gestärkter und fröhlicher wieder nach Hause. Im Gegensatz zu den Banden findet unser Projekt TOHUWABOHU leider nicht so oft statt. Aus organisatorischen Gründen klappt es nur ca. vier Mal im Jahr, aber die Freude an der Sache ist nicht geringer. Seit 2017 kooperieren wir bei der TOHUWABOHU-Kirche mit Freunden aus St. Lorenz, St. Sebald, St. Jakob und der Landeskirchlichen Gemeinschaft, und das fühlt sich richtig gut an. TOHUWABOHU-Kirche, das sind Nachmittage mit Spiel, Spaß und Spannung in der Jakobskirche und einmal auch auf der Wöhrder Wiese. Bobbycar-Fahren oder Trampolinspringen, Kartonwände einreißen oder eine Kirche voller Luftballons. All das ist in der Kirche nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht. Gemeinsam sind wir

auch in der Bibel unterwegs, immer mit einer guten Band an unserer Seite. Als junge Familien treffen wir uns etwa alle zwei Monate an einem Sonntag zu den FAMILIENBANDEN. Dann gehen wir zusammen wandern oder baden oder schauen uns gemeinsam etwas Spannendes an. Da ist Zeit um miteinander zu reden und, für unsere Kinder, um miteinander zu spielen. Das Organisieren einer Familie, egal wie groß oder klein, ist immer wieder spannend und manchmal auch schwierig und gerade deshalb ist es schön, in einer größeren Gruppe gemeinsam unterwegs zu sein und Erfahrungen auszutauschen. Als Familienbereich blicken wir auf ein Jahr ohne hauptamtlichen Familiensekretär zurück und ich bin sehr dankbar, mit Magy Wagner und Jele Mailänder zwei tolle, kreative und engagierte Mitstreiterinnen an Stefans und meiner Seite gehabt zu haben. 2019 hat sich Jele mit Fresh X einem neuen, spannenden Wirkungsbereich beruflich zugewendet und kann deshalb nicht weiter in der Leitung des Familienbereichs mitarbeiten. Ich freue mich aber, dass wir mit Kerstin Carmer wieder eine hauptamtliche Mitstreiterin mit in unserem Team haben werden.



# WAS UNS BEWEGT

*Gemeinschaft leben, Lebenskompetenz weitergeben, Evangelisation – diese drei Punkte beschäftigten uns 2018 im Erwachsenenbereich.*

**THOMAS HÖRBER** BEREICHSLEITUNG ERWACHSENE

Unsere Gruppen AppLounge und Dinner your Bible haben guten Zuspruch. Das Candlelight Dinner und die Genussabende waren sehr gut besucht. Seit September 2018 wird nun der Erwachsenenbereich ausschließlich ehrenamtlich geführt. Durch die berufliche Veränderung von Dirk Moldenhauer verlor der Erwachsenenbereich nicht nur einen Sekretär, sondern auch einen Mitarbeiter, der die Gemeinschaft der Gruppen im Erwachsenenbereich kannte und zusammenhielt. Dirk hat über 18 Jahre den Bereich und uns Mitarbeiter begleitet und geführt, immer auf der Suche, Menschen für die CVJM-Gemeinschaft und das Wort Gottes zu gewinnen. 18 Jahre die einen Bereich prägen. Und jetzt? Erstmal Starre. Wie soll es denn nun weitergehen? Schnell kommen mir hier die Worte aus der Herbsttagung in den Sinn „Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, dann steige ab“. Doch ist es wirklich so einfach? Haben wir nicht eine Verantwortung gegenüber den Menschen in Nürnberg? Wir wissen, dass sich der Erwachsenenbereich neu finden muss. Wir müssen überlegen, wo unsere Schnittstellen zu

den anderen Bereichen sind. Wie können wir uns ergänzen? Auch muss der Erwachsenenbereich seinen Wirkungsbereich im CVJM finden. In gemeinsamen Gesprächen mit dem Vorstand und dem Seniorenbereich sind wir bereits ein Jahr unterwegs. Auch bei der Herbsttagung gab es den Punkt Bereichsstruktur. Viele Gruppen im CVJM fallen in den Erwachsenenbereich, Sport, Arbeitskreise, Musik, Kurse und Veranstaltungen wie Alpha Kurs, Candlelight Dinner, Genussabende, sowie unsere Gruppenstunden, die wir für Erwachsene anbieten. Die Angebote sind vielfältig und in vielen Bereichen auch generationsübergreifend. Können wir das ehrenamtlich leisten? Die Veränderungen im CVJM betreffen alle Bereiche. Dem Erwachsenenbereich ist bewusst, dass in den Bereichen Kinder, Jugend und Senioren hauptamtliche Unterstützung grundlegend für die Arbeiten in diesen Bereichen ist. Mit Sorge schauen wir dann auf das große Feld Erwachsene, das es zu bestellen gilt. So ganz hat uns Dirk Moldenhauer dann doch nicht verlassen, denn seine

Gedanken zur Weiterentwicklung des Erwachsenenbereichs sind noch präsent. Gemeinschaft leben, Lebenskompetenz weitergeben und Evangelisation. Bisher haben wir im Erwachsenenbereich noch keine Lösung. Wir müssen die Veränderungen akzeptieren, unseren Blick nach vorne richten und Freiräume nutzen. Wir wollen unsere Überlegungen im Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus weiterführen.



## VIELFÄLTIGE ANGEBOTE

*Der 55plus-Bereich im CVJM Nürnberg besteht aus verschiedenen Gruppen, die sich aus der Geschichte des CVJM entwickelt haben: Bäckerabteilung, Nachmittag der Begegnung, Freundeskreis und Tanzkreis.*

**ULRIKE GRÄF, ANGELIKA BÖHM** BEREICHSLEITUNG 55PLUS

Neben diesen klassischen Seniorenangeboten gehört auch der Clubnachmittag in unseren Verantwortungsbe- reich. Diese Gruppe Behinderter – ich nenne sie besondere Menschen – trifft sich mit ihren Angehörigen seit über 40 Jahren im CVJM.

Halbzeit, ein Angebot für Menschen in der „gefühlten Lebensmitte“ mit monatlichen thematischen Treffen, gemeinsamen Besuchen von Kulturveranstaltungen sowie Tageswanderungen wird von einem engagierten Team gestaltet.

Alle Generationen – Angebote wie Stadtspaziergänge, Bibelgespräch am Freitag und der Smoveykurs (= Sportangebot) bereichern unsere Programmpalette, mit denen wir speziell Interessierte erreichen.

Welche Erfolge konnten wir im vergan- genen Jahr feiern? Erstmals starteten wir mit gruppenübergreifenden Bibel- impulstagen im Januar. An drei Nach- mittagen und einem Abend zeigte uns Silke Traub, unsere Referentin, an bi- blischen Personen auf, wie Lebensver- änderung und Neuanfänge im Glauben geschehen können.

In diesem Jahr konnten wir unsere Bi- bel-Intensiv-Tage in der Passionszeit wieder anbieten. 20 Teilnehmer nah-

men sich an fünf Freitagvormittagen Zeit für intensives Bibelstudium.

Mit großem Interesse wurden die Reisen und Freizeiten angenommen: Wintermärchen in Seefeld, Bibel- & Er- holungstage in Oberstdorf, Kulturreise nach Prag, Genussreise nach Modena und Bologna: ein breites Spektrum für ganz unterschiedliche Zielgruppen.

6-Wochen-mit: dieses Sommerangebot erfreut sich reger Beteiligung. Gruppen- übergreifend genießen viele Senioren diese besonderen gemeinsamen Unter- nehmungen wie Themenführungen in Fürth und am Dutzendteich, Besichti- gung Hammerwerk, Kaffeetrinken in Veeh's Gartenparadies mit launigem Programm, unbekannte Kleinode in der Altstadt und einem Ausflug in den Bibelgarten Burghaslach.

120 Jahre CVJM Nürnberg: diesen An- lass nutzten wir zu einem Freundes- treffen. Wir haben dazu alle älteren Freunde eingeladen, besonders die- jenigen, die vor Jahren mit uns unter- wegs waren, aber den Kontakt zu uns verloren hatten. Viele kamen und ver- brachten einen Tag der Begegnung mit gemeinsamen Mittagessen, biblischem Impuls, altbekannten Liedern und ab- schließendem Kaffeetrinken.

Sehr freuen wir uns über das Wachs-

tum bei Halbzeit. Immer mehr – auch Mitglieder, die so keinen richtigen Platz mehr im CVJM hatten, lassen sich durch die ansprechenden Themen und gemeinsamen Unternehmungen ein- laden.

Doch es gab auch Herausforderungen. Wir erlebten verstärkt, dass Mitarbei- tende wegen nachlassender Kräfte ihre Mitarbeit beenden. Von einigen muss- ten wir für immer Abschied nehmen. Nachfolger zu finden ist schwierig, die verbleibenden Mitarbeiter werden im- mer mehr gefordert.

Unterstützung durch die hauptamtli- che Kraft ist mehr und mehr erforder- lich.

Deshalb beschäftigt uns sehr die Nach- folge und Neubesetzung der Haupt- amtlichenstelle für 55plus-Bereich im Herbst 2019.



# GOTT ÖFFNET TÜREN

*Inzwischen kann die Flüchtlings- und Integrationsberatung des CVJM Nürnberg e. V. auf ein zweites Beratungsjahr in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Ziegelstein zurückblicken.*

## MAJA HALMEN FLÜCHTLINGS- UND INTEGRATIONSBERATUNG

Während dieses vergangenen Jahres war die GU dauerhaft voll belegt. Die vertretenen Herkunftsländer sind wie im Vorjahr sehr unterschiedlich und so wohnen hier aktuell 46 Familien aus Afghanistan, Iran, Irak, Syrien, Eritrea, Somalia, Äthiopien, Algerien, Aserbaidschan, Ukraine, Georgien, Armenien, Tschetschenien, Russland, Weißrussland, Kasachstan und Aserbaidschan. Aus den vielen unterschiedlichen Herkunftsstaaten, Aufenthaltstiteln, Familienkonstellationen und Altersgruppen ergibt sich eine breite Vielfalt an Beratungsthemen rund um das Asylverfahren, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Leistungen, Wohnsituationen u.v.a.m. Der Beratungsalltag hat zwar viel mit Paragraphen, Antragsformularen, Telefonaten und Behörden zu tun – aber vor allem mit den Menschen hier aus der GU, die uns in großer Freundlichkeit, Offenheit und Geduld begegnen.

Immer wieder gab es im vergangenen Jahr kleine und große Erfolge zu feiern – sei dies die lang ersehnte Aufenthaltserlaubnis, ein ergatterter Kindergartenplatz, eine bewilligte Arbeitserlaubnis

oder der Mietvertrag für eine Privatwohnung. Hier in der Unterkunft sind Freude und Leid nah beieinander erlebbar und somit bekommen wir neben Freudenstränen häufig auch Enttäuschung und Trauer mit. Ein lang anhaltendes Asylverfahren bringt langes Warten und viele verschlossene Türen mit sich. Manchmal können auch wir als Beratende nicht viel mehr tun, als zuzuhören. Viele von den Familien, die Anfang des Jahres noch in der GU wohnten, konnten inzwischen in eine private Wohnung ziehen. Andere mussten in ihr Herkunftsland zurück, dann gab es meistens keine Gelegenheit für einen Abschied.

Große Unterstützung in Freude und Leid erfahren wir regelmäßig durch Ehrenamtliche des Arbeitskreis Flüchtlinge Ziegelstein und sind über die gute Zusammenarbeit sehr dankbar. Die Helfer, koordiniert durch Susanne Mahlein, üben mit einzelnen Personen Deutsch, begleiten zu Behörden, bieten jede Woche einen Spielenachmittag für Kinder an, organisieren Film- oder

Spielenachmittage für Erwachsene oder nehmen sich Zeit für eine gemeinsame Tasse Kaffee. Es ist auch jedes Mal ein Highlight, wenn Mitarbeiter aus dem Kinderbereich des CVJM nach Ziegelstein zu Besuch kommen. Da zur Zeit 80 Kinder in der Unterkunft wohnen, sind wir sehr froh darüber, dass der Kinderbereich in den Pfingst- und Weihnachtsferien im Hof und Gemeinschaftsraum der GU Kinderprogramm angeboten hat, einmal sogar zusammen mit chinesischen Studenten aus dem YMCA Hong Kong.

Häufig kommt es auch vor, dass Leute in die Beratung kommen und uns fragen, wo sie mit Nürnbergern in Kontakt kommen können, um neue Leute kennenzulernen, mit jemandem Deutsch zu sprechen und Schüchternheit zu überwinden. Deswegen ist es stets eine tolle Gelegenheit, die Bewohnerinnen und Bewohner der GU in unser „Haus voll Leben“ am Kornmarkt einzuladen, bspw. zu den Banden, zum Lichtblick, zur Ostertagung, zum Sommerfest am Rothsee oder zu unserer Jubiläumsfeier – bei all diesen Programmen und Fes-



ten waren im vergangenen Jahr Familien aus Ziegelstein mit dabei! Immer wieder besuchen Bewohner aus der GU auch den Mittwochstreff im CVJM, das offene Sprachförderprogramm für Migranten und Geflüchtete, das auch von Sprachschülern von ELVIDA gut besucht wird. Junge Erwachsene aus dem Mittwochstreff nehmen auch gerne an Angeboten des 18plus-Bereichs teil, packen bei der Blauen Nacht mit an oder

besuchen Veranstaltungen des Arbeitskreis International. In unserem Beratungsalltag, in vielen Begegnungen und entstandenen Freundschaften haben wir immer wieder erlebt, dass Gott so viele kreative Lösungen hat und Türen öffnet, die uns verschlossen schienen. Wir wissen, dass er auch in all dem, was im nächsten Jahr auf uns zukommt, erfahrbar sein wird, uns ausstattet und begleitet.



## MITARBEITERGEMEINSCHAFT

# DER REGEN KOMMT

*Vielleicht kennt ihr den Geruch kurz vor dem Regen und das Gefühl, das man dabei hat. Es liegt etwas in der Luft, man weiß, dass der Regen unaufhaltsam kommen wird.*

**JONATHAN SCHLEE** VERANTWORTLICHER MITARBEITERGEMEINSCHAFT

Vielleicht hat man schon den ein oder anderen Tropfen gespürt, und doch ist er noch nicht vollkommen ausgebrochen.

Wenn ich über unsere Mitarbeitergemeinschaft im letzten Jahr nachdenke, sind in mir ähnliche Gefühle. Vieles wurde im letzten Jahr begonnen, neu geplant und befindet sich im Aufbau. Vieles hat irgendwie schon begonnen und ist gleichzeitig noch nicht vollkommen da.

Doch von Vorne. Fester Bestandteil unserer Mitarbeitergemeinschaft sind natürlich die beiden Tagungen zu Ostern und im Herbst. Die Ostertagung war im Jahr 2018 geprägt vom Thema: „Gott ist gut“. Jürgen Baron, Generalsekretär der CVJM-AG, stand uns in diesen Tagen als Prediger zur Verfügung und hat uns in die Thematik hineingenommen. Auf der Tagung durften wir zudem das Ehepaar Köhler aus unserer Mitarbeitergemeinschaft nach Peru entsenden. Sie arbeiten dort im YMCA als Bruderschaftssekretäre.

Spannend ging es nach dem Sommer weiter. So starteten wir in eine neue Glaubensserie, die sich unterteilt in „Up“ (unsere Beziehung zu Gott), „In“ (die Beziehung untereinander in der Gemeinschaft), und „Out“ (wir gehen raus und erzählen von unserem Glau-

ben). Wir begannen mit dem Thema „Up“ und betrachteten in diesem Zusammenhang die Abrahams-Geschichten näher und die Beziehung zwischen Abraham und Gott.

Derzeit setzen wir uns mit dem Thema „In“ auseinander. Dabei geht es vor allem um die Beziehungen zueinander, innerhalb unserer Mitarbeitergemeinschaft.

Parallel zu der neuen Glaubensserie müssen auch die folgenden Sätze genannt werden: „Wir wollen die Menschen in Nürnberg so für Jesus begeistern, dass sie seine leidenschaftlichen Nachfolger werden. Dafür entstehen aus einer im Glauben tiefverwurzelten Gemeinschaft attraktive und relevante Angebote.“

Die beiden Sätze dürften dem ein oder anderen bekannt vorkommen. Sie sind eine Schärfung unseres Leitbilds als CVJM Nürnberg. Die Vision wurde vom Vorstand bei unserer Mitarbeiter-tagung im Herbst vorgestellt und ihr durch die Mitarbeitergemeinschaft der Feinschliff verpasst. Sie spiegelt den Kern unserer Gemeinschaft wieder, welcher im letzten Jahr besonders hervorgehoben wurde. Aus der Vision bildeten sich, ebenfalls auf der Tagung, 14 verschiedene Visionsgruppen, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise

Gedanken machen, wie die Vision umgesetzt und wir unser Licht scheinen lassen können. Wir dürfen sehr gespannt sein, wie es damit weitergeht. Und so blicken wir in die Zukunft, mit dem Geruch des bevorstehenden Regens in der Nase und der Gewissheit, dass dieser kommen wird, auch wenn wir ihn vielleicht noch nicht vollkommen erfasst haben.

**„Es ist aber der Glaube ein Beharren auf dem, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.“**  
*Hebräer 11,1*

# ENTSPANNEN. FEIERN. GENIESSEN.

*Es ist auch dieses Jahr wieder beeindruckend zu sehen, wie die FSJler ihre unterschiedlichen Begabungen und Leidenschaften in der Lounge einbringen.*



KATRIN NEUGEBAUER, GABRIEL KIESSLING TREPPENHAUSLOUNGE

## UMBRUCH, WECHSEL UND NEUSTART

Jedes Jahr im Sommer wechselt unser Lounge-Team. Sophie, Jana, Oliver und Simon haben ihr FSJ begonnen und sich sofort mit viel Engagement, Teamgeist und Motivation in den Thekendienst und die alltägliche Lounge-Arbeit gestürzt. Da Simon leider krankheitsbedingt für unbestimmte Zeit ausfiel, waren wir sehr froh, dass wir mit Olga eine junge Frau mit viel Schwung für ein FSJ gewinnen konnten. Das Team fand sich sehr schnell zusammen und so wurde die Lounge auch die Wochen, wo zwei FSJlerInnen auf Seminarfahrt waren, fröhlich und leidenschaftlich geöffnet. Dennoch kamen wir nicht umhin, die Öffnungszeiten des Öfteren zu verkürzen und auch samstags hin- und wieder die Türen zu schließen. Das merken wir nun an der geringeren Zahl der Stamm- und Laufkundschaft.

Es ist auch dieses Jahr wieder beeindruckend zu sehen, wie die FSJler ihre unterschiedlichen Begabungen und Leidenschaften in der Lounge einbringen. Oliver ist das „Gehirn“, was Abläufe, Details und Rezepte angeht

– er weiß einfach alles und sein „Scho-ko-Chok“ ist schon legendär! Sophie scheint es kaum zu stören, wenn 40 Gäste gleichzeitig da sind, parallel noch zwei Kuchen gebacken werden müssen und die Kaffeemaschine ausläuft – mit Überblick und Geschwindigkeit meistert sie jeden noch so großen Berg. Wenn es darum geht, Dinge bis ins Kleinste mit Genauigkeit und Präzision zu erledigen, ist Jana die richtige Ansprechpartnerin. Frag sie nach einem Herz auf dem Cappuccino, lass ihr etwas Zeit und du wirst erstaunt sein. Kaum einem fällt es so leicht mit neuen Leuten ins Gespräch zu kommen und Zeuge von Jesus zu sein, wie Olga. Egal ob Smalltalk, Seelsorgegespräch oder theologische Diskussion – sie ist lieber vor, als hinter der Theke. Was für ein riesiger Schatz in diesem Team liegt! Das Kulturteam nahm Anfang des Jahres mit Christian als „Kapitän“ Fahrt auf und trug seine Leidenschaft für junge, unbekannte Bands auf die Bühne der Lounge. Elf Konzerte konnte man in 2018 in der Lounge sehen und auch das zweite „Live im Treppenhaus“-Video ist

auf Youtube zu sehen – selbst gedreht und produziert! Geringere Besucherzahlen und die Mehrfachbelastung der Ehrenamtlichen in anderen Bereichen des CVJM als auch im Privaten führten dazu, dass sich das Team am Ende des Jahres eine Auszeit nahm, um sich neu aufzustellen. Christian gab die Leitung wieder ab, um sich mehr auf seine Leidenschaft an der Technik zu konzentrieren. Dafür konnten wir nun Oliver gewinnen, der den Neustart des Teams mit vielen Ideen moderiert. Wir sind gespannt, wie die Kulturarbeit der Lounge sich im neuen Jahr entwickelt – Anfragen von Bands haben wir für 50 Konzerte.

Oliver wechselte im Sommer vom FSJ direkt in die Leitung und bringt viel Schwung und noch mehr Ideen mit. Das ist wichtig, denn die Lounge benötigt ein neues Aussehen. Besonders die quietschenden Stühle sind uns dabei ein Dorn im Auge bzw. Ohr, sodass wir hier baldmöglichst etwas Neues anschaffen wollen. Dabei ist es uns aber wichtig, dass dies in ein neues Design hineinpasst, was nach und nach in der



Lounge etabliert werden soll.

Außerdem konnten wir ein Ziel des vergangenen Jahres umsetzen und neue Snacks in der Lounge anbieten. Egal ob herzhaft oder süß – für jeden Geschmack ist nun eine Kleinigkeit dabei. Birnen-Quarktasche, Kirschkissen, Paprika-Käse-Tasche oder holländische Wurstrolche klingen auch einfach lecker. Bei allen personellen Wechsels ist es uns wichtig, eine persönliche und offene Atmosphäre in der Lounge zu schaffen und zu leben, damit sich jeder willkommen fühlt. Vielen Dank für den täglichen Kundenkontakt, die vielen Ideen, den Einsatz für Verbesserungen an so vielen Stellen und natürlich den leckeren Kaffee!

## BESUCHER UND FINANZEN

Auch in diesem Jahr gingen die Verkaufszahlen der Lounge im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Konkurrenz von ebl und umliegenden Restaurants machte sich hier weiterhin bemerkbar. Die unregelmäßigen Öffnungszeiten trugen sicherlich auch dazu bei – wer einmal vor verschlossener Tür stand, wird nicht nochmal vorbeikommen. Ohne weitere ehrenamtliche Hilfe werden wir aber in den Seminar- und Urlaubszeiten die Öffnungszeiten nicht konstant halten können. Dennoch lässt sich ein leichter Anstieg bei den Besucherzahlen über das Jahr erkennen. In der Konkurrenz zu ebl (in direkter Nachbarschaft) konnte durch zielgrup-

penorientierte Getränke- und Essensangebote (selbstgemachte Limonaden, qualitativ hochwertiger Kaffee, ...) ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen werden. Auch die Abendangebote ließen viele Jugendliche in das Café kommen.

Unser größtes Pfund ist und bleibt aber die offene und freundliche Atmosphäre. Thekendienst geht über Kaffee kochen und Putzen hinaus – Thekendienst ist und bleibt Kontaktarbeit und Gesprächsangebot für unsere Gäste. Das kostet manchmal Kraft, Überwindung oder Geduld. Aber die Arbeit lohnt sich, denn Menschen werden auf unsere Angebote aufmerksam und der erste Schritt in den CVJM ist getan.

## **ICH WILL SINGEN...**

**BIRGIT KOHLER** AK LOBPREIS

... von der Gnade des Herrn ewiglich.“ Gemeinsam von der Gnade Gottes zu singen ist etwas sehr Schönes und uns als Lobpreisleiter sehr wichtig. Eine Lobpreiszeit braucht Vorbereitung und ist nicht nur ein „Ich suche meine Lieblingslieder aus und spiele sie dann der Reihe nach“. Es muss klar sein, welchen Weg man mit der Lobpreiszeit gehen will und welches Ziel man erreichen möchte: Will man gemeinsam Gott feiern? Soll es zur Buße hin gehen? Soll es ganz tief in Gottes Gegenwart gehen? Für jedes Ziel braucht es unterschiedliche Lieder, aber auch Gebet und Stille an der richtigen Stelle, um dort ankommen. Zusätzlich soll der Lobpreis zum Thema und der Predigt passen, im zeitlichen Rahmen bleiben und nicht zu viele alte/neue bzw. deutsche/englische Lieder enthalten. Vieles muss bei der Vorbereitung beachtet werden und

fordert heraus. Gott sei Dank, dass wir es nicht alleine machen müssen, sondern ER es macht. Das stellen wir immer wieder z.B. nach einem CV-Abend oder Lichtblick fest.

2017 war im AK-Lobpreis das Feedback untereinander zu unseren Lobpreiszeiten ein großes Thema. Dies galt es auch im letzten Jahr weiterhin einzuüben und umzusetzen. Gerade nach den Tagungen nehmen wir uns in unserem Treffen dazu Zeit, die verschiedenen Lobpreiszeiten zu reflektieren.

2018 galt es 10 CV-Abende, 19 Lichtblicke, Abendmahlsfeier und zwei Mitarbeiterfreizeiten mit Lobpreis zu versorgen. Zusätzlich trafen wir uns viermal als AK-Lobpreis. An einem Abend beschäftigten wir uns dabei intensiv mit unseren „Zielen“, die wir mit Lobpreis- und Anbetungszeiten verfolgen und wie wir diese besser er-

reichen können. Ein Ergebnis daraus ist ein gemeinsamer Liederpool, aus dem die Lieder für den Lobpreis ausgewählt werden sollen. Weitere Ziele sind die Verbesserung der Kommunikation und des Zusammenspiels von Leitung und Lobpreisleiter, Lehre über Lobpreis hin zu den Mitarbeitern und Fortbildung für uns als Lobpreisleiter. Diese drei Ziele wollen wir in der nächsten Zeit angehen.

Wie die letzten Jahre zeigten, bleibt es weiterhin eine Herausforderung, die Liedauswahl für alle Generationen zu gestalten. Auch das Thema, neue Musiker in die Verantwortung zu bringen, bleibt aktuell. Hierfür brauchen wir weiterhin eure Nachsicht, Unterstützung und Gebet.

## **KÖRPER, SEELE, GEIST**

**JONATHAN SCHLEE** AK SPORT

Das CVJM Dreieck ist ein Zeichen für die Ganzheitlichkeit unserer Arbeit. Körper, Geist und Seele sind die Eckpfeiler des CVJM. So ist auch der Sport ein fester Bestandteil der CVJM Arbeit bei uns im Kornmarkt. Sport und der CVJM, das gehört einfach zusammen und unser CVJM ohne Sport ist undenkbar.

Unsere Sporthalle im Zentrum Nürnbergs ist nach wie vor ein beliebter Treffpunkt für die verschiedensten Sportgruppen. Derzeit haben wir Badminton, Volleyball, Indiacas, Fußball,

Uni-Hockey, Smovey und Tischtennis im Angebot.

Neben dem Thema Brandschutz, welches uns nach wie vor in der Nutzung der Halle stark einschränkt, ist eine andere Schwierigkeit, die Anbindung der Sportgruppen an den Verein. So schön es ist, in den Sportgruppen „externe“ „Nicht-CVJMer“ zu haben, so wichtig wären in gleicher Weise Sportgruppenleiter und Teilnehmer, die sich im CVJM auskennen, zu Angeboten einladen und vom Glauben erzählen. Dies ist derzeit, bedingt durch viele Wechsel

der Sportgruppenleiter über die letzten Jahre, leider nicht mehr der Fall. Hier fehlt es derzeit schlicht an „Man-Power“, um die Beziehungen wieder tiefer wachsen zu lassen und um CVJM Zugehörigkeit zu stärken.

Nichtsdestotrotz blicken wir mit Freude in die Zukunft und in ein neues Jahr. Es ist ein Privileg, dass wir uns bewegen können und als CVJM einen Platz mitten in der Stadt anbieten können, an dem dies möglich ist.

Deshalb – immer sportlich bleiben!

## **IM NEUEN GEWAND**

**GREGOR LE CLAIRE** AK ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir als Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit engagieren uns dafür, dass mehr Menschen von den vielfältigen Angeboten unseres CVJM Nürnberg erfahren und sich für Jesus begeistern lassen. Als kleiner Arbeitskreis arbeiten wir dabei projektbezogen und bilden individuell auf die jeweilige Aufgabe angepasste Teams. Wir sehen uns in einer dienenden Funktion, in der wir die einzelnen Bereiche bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit beratend und unterstützend begleiten.

Schwerpunktmäßig haben wir im vergangenen Jahr vor allem den Relaunch unsere Homepage ([www.cvjm-nuernberg.de](http://www.cvjm-nuernberg.de)) begleitet, die seit Frühjahr 2019 online ist. Gleichzeitig haben wir unsere Facebook-Strategie überarbeitet und konzentrieren uns künftig mit dem Ziel einer gesteigerten Reichweite auf die Hauptseite @CVJM.Nuernberg. Unterstützt mit Beiträgen auf der Homepage, bei Facebook und Instagram, sowie teils über Ankündigungen in

Nürnberger Nachrichten, Nürnberger Zeitung sowie dem regionalen Nachrichtenportal nordbayern.de, wurden im vergangenen Jahr unter anderem die Blaue Nacht, das Sommerfest am Rothsee, die Lichtblick-Gottesdienste, die Tohuwabohu-Kirche, der Vortragsabend 100 Jahre Hans Scholl, die Feier 120 Jahre CVJM Nürnberg sowie die Veranstaltungsreihe KostBar.





## ARBEITSKREIS INTERNATIONAL

# REGER AUSTAUSCH

ELISA HANGANU AK INTERNATIONAL

Unsere „Menschen – Länder – Abenteuer“ (MLA) genannten Veranstaltungen erhielten im Jahr 2018 ein neues Format: Sie fanden als spezielle Lichtblick-Gottesdienste am Sonntagvormittag, jeweils einmal im März, November und Dezember statt. So wollten wir einem größeren Personenkreis ermöglichen, daran teilzunehmen – und tatsächlich waren alle drei Gottesdienste sehr gut besucht. Besonders erwähnenswert sind dabei die Referenten und Referentinnen, die teils von weither angereist, einen starken internationalen Bezug in den Lichtblick brachten und gleichzeitig tiefgründige, bibel-basierte und ermutigende Predigten hielten: Lea und Mario Drechsel (aktuell in Hong Kong), Bassam Nicola (syrischer, in der FEG Nürnberg angestellter Theologe) sowie Steffi und Rico G. (aktuell in Kunming in China). Im Anschluss genossen wir kulinarisch

vielfältige internationale Lunch-Buffets in guter Gemeinschaft mit jeweils 60-90 internationalen Gästen. Die beiden vom AK International veranstalteten AfterWorkPartys boten ebenfalls leckere Köstlichkeiten und lockten mit ihrer lockeren Atmosphäre wieder ein breites Publikum in die Treppenhaus-Lounge des CVJM: Im Juni gab es ein buntes Programm mit italienischem Essen, Bildern und Erfahrungsberichten, Musik und Tanz. Im Juli wurden wir von unseren chinesischen Gästen in ihr Heimatland entführt. Mit unseren CVJM-Partnervereinen in China und Rumänien (Közös Élet) fanden wieder Schüler-, Auszubildende- und Studentenaustausche statt und der Kontakt (inkl. Austausch von Gebetsanliegen) bleibt lebendig. Dem Auftrag, die Partnerschaften und Volontäre vor Ort zu betreuen und die Programme weiter auszubauen, folgend, sind Lea

und Mario Drechsel im August 2018 nach Hong Kong gezogen. Dies ist nur durch zahlreiche private Spender und betende Unterstützer möglich. Die intensivere Betreuung umfasst Hauskreise, Einzelgespräche und TeamMeetings sowie die deutliche Entlastung bei der Organisation und Umsetzung von zahlreichen Austauschprogrammen. Fünf deutsche Volontäre mit der Basis im YMCA Hong Kong werden jeweils für einige Wochen nach Guangzhou ausgesandt. Außerdem unterstützten in Nürnberg die beiden in der Flüchtlingsberatung des CVJM Angestellten, Maja Halmen und Jonathan Schlee, das Ehrenamtlichen-Team des AK International.

## ARBEITSKREIS TECHNIK

# VIEL ZU TUN

ANDREAS BADERSCHNEIDER, TIMO SCHIRMER AK TECHNIK

2018 gab es für uns im Technik Team wieder viel zu tun. Blaue Nacht, Sommerfest und Kunstrasenfestival sind nur drei der Highlights aus dem letzten Jahr. Wir haben wieder viele Kabel verlegt, Lautsprecher geschleppt und viel Spaß bei Soundchecks mit den Bands gehabt. Sehr lustig war auch ein Sonntagnachmittag, an dem wir von Schülern interviewt wurden. Sie drehten einen Film zum Thema Ehrenamt und wir standen ihnen Rede und Antwort. Das war eine gute Gelegenheit zu erzählen, dass wir die Technik nicht nur als unser Hobby sehen, sondern auch als Dienst für Gott und an den Menschen, die zu den Veranstaltungen kommen. Leider haben wir weiterhin ein großes Problem mit der Manpower. So war das Kunstrasenfestival zum Einen eine schöne Herausforderung, aber zum Anderen auch hart an der Grenze, was

wir mit unserem kleinen Team leisten können. In diesem Jahr starteten wir dank der Initiative von Christoph Kurpat einen neuen Service. Viele junge Familien müssen sich am Dienstagabend aufteilen. Ein Elternteil geht zum CVJM-Abend, der/die andere bleibt zu Hause. Jetzt gibt es die Möglichkeit, den CVJM-Abend live im Internet mit anzusehen. Wir sind damit noch in der Anfangsphase und wollen uns weiter verbessern. Dazu haben wir neue Technik angeschafft. Wir wären dankbar für eure Unterstützung, sei es finanzieller Art, oder, wenn ihr selber Lust habt, uns dabei zu unterstützen. Wir suchen immer wieder Leute, die gerne einmal den Songbeamer bedienen, oder vielleicht sogar Lust haben an einem CVJM-Abend die Kamera zu bedienen.

2019 / 2020 wird uns das Thema Brandschutz beschäftigen. Denn der Umbau im großen Saal bedeutet auch für uns ein neues Konzept für die Lautsprecheranlage im Saal. Dazu machen wir uns bereits erste Gedanken und hoffen eine gute und langlebige Lösung zu finden.



## VERANSTALTUNGEN

# EINE BÜHNE FÜR DEN CVJM

**OLIVER MALLY** LEITENDER SEKRETÄR

Kaum etwas schweißst so zusammen wie gemeinsam Schweiß zu vergießen. Viele gehen dafür in den Sportverein oder ins Fitnessstudio. Wer schon einmal im Mitarbeiterteam einer Gesamtvereinsveranstaltung (GVV) war, weiß, dass es auch anders geht. Und im vergangenen Jahr gab es wieder mehrere Möglichkeiten, dies auszuprobieren. Die GVV's sind fester Bestandteil unseres Jahresprogramms, weil wir dort zum einen unser Miteinander im Großen leben und dabei auch noch alle Generationen miteinander verbinden. Zum anderen weil sie eine wunderbare Möglichkeit sind, Menschen neu für den CVJM und unseren Glauben an Jesus Christus zu begeistern.

So geschehen zum Beispiel bei der Blauen Nacht im Mai zum Thema Horizonte mit abwechslungsreichem Bühnenprogramm und einer Ausstellung im Saal. Oder auch das Sommerfest am

Rothsee im Juli mit Lichtblick-Gottesdienst, Picknick und Sponsorenlauf. Mit der Abendmahlsfeier gelang es auch im letzten Jahr, Menschen aus unserer MAG an einem Abend mit der erweiterten Vereinsfamilie und Christen aus St. Jakob zusammenzubringen. Und auch die Weihnachtsfeier zählt zu den GVV's. Wir wollen gerade diese besondere Zeit im Jahr als Möglichkeit verstehen, Menschen in unser Haus einzuladen. Besonders hervorzuheben aus dem letzten Jahr ist sicher unsere 120 Jahrfeier im Oktober, die nach langer Zeit mal wieder den Saal bis zur maximalen Fassungsgröße gefüllt hat. Zum Ende jeden Jahres sind wir immer wieder aufgefordert, den betriebenen Aufwand zu reflektieren und zu prüfen, wo sich der Einsatz an unseren GVV's lohnt. Es sind unendliche Stunden ehren- und hauptamtlicher Arbeit, die in diese und weitere Veranstaltungen flie-

ßen. Dabei sollten wir bedenken, mit den GVV's nicht nur Traditionen zu bedienen, sondern wieder neu die Chance entdecken, öffentlichkeitswirksam in unsere Stadt hineinzuwirken. Veranstaltungen als Bühne für den CVJM in der Stadt. Dann ist jeder vergossene Schweißstropfen gut angelegt.

## BÄCKERPOSAUNEN

# VIEL WECHSEL

**TIM SPIELVOGEL** CHORLEITER BÄCKERPOSAUNEN

Nach einer kurzen Pause sind die Bäckerposaunen mit der Jahresbesprechung ins neue Jahr gestartet. Dabei wurden Termine abgestimmt und festgelegt, neues Notenmaterial gesichtet und viele organisatorische Dinge geplant. Im Jahresablauf standen dann die üblichen Auftritte in den Innenstadtgemeinden, Serenaden bei befreundeten Posaunenchoristen, musikalisches Rahmenprogramm für die Bäckerinnung, den CVJM und bei weiteren Gelegenheiten auf dem Programm. Wie im Vorjahr war der Probenbesuch eines der größeren Probleme. Auch in 2018 hat sich die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Proben für viele als schwierig gezeigt. Wichtig sind deshalb Übungswochenenden, an denen dann in einer guten Besetzung neue Stücke eingeübt werden können. Bereits im Sommer haben wir bei so einer Gelegenheit Weihnachtsmusik für Konzerte

und eine angedachte CD eingeübt. Vor allem die Auftritte in der Adventszeit, unter anderem mit einem großen Weihnachtskonzert haben dann gezeigt, dass sich der zusätzliche Probenaufwand gelohnt hat. Besonderen Dank müssen wir wieder unserer Chorleiterin Rebecca Bauer aussprechen. Ohne ihren Einsatz wären die Auftritte nicht möglich gewesen. Als Rebecca zum Jahresende mitgeteilt hat, dass sie die Chorleitung nach fünf Jahren aus beruflichen Gründen nicht mehr weitermachen kann, hat sich erfreulicher Weise eine neue Chorleitung gefunden: Antonia Dikhoff, die Rebecca schon hin und wieder gut vertreten hat, und Tim Spielvogel, der zum Jahresende zum Chor dazu gekommen ist.

Den Jahres- und Chorleiterwechsel nahmen einige Bläser zum Anlass den Chor ebenfalls zu verlassen oder eine längere Pause zu machen. Zu Beginn

des Jahres starteten wir dann mit acht Bläsern. Das Probenwochenende in Rothenburg war eine gute Möglichkeit, dass sich die neue Chorleitung und die Bläser aufeinander einstellen konnten. Seit April wurde der Probenstag von Donnerstag auf Mittwoch verlegt, dadurch sind schon ein paar neue Mitspieler bei uns dazu gekommen. Eine Werbeaktion für neue und engagierte Mitspieler ist gerade in Planung.

# VOLLER EINSATZ

OLGA DEGEN, JANA ENGLER, OLIVER SCHMÄCHE, SOPHIE WILL FSJ-TEAM

Seit Mitte des letzten Jahres besteht unser FSJler-Team nun aus einer lustigen Zusammensetzung von vier jungen Menschen.

Olga (20) aus Nürnberg, Jana (18) aus Schnaittach, Oliver (19) aus Dechsendorf und Sophie (19) aus Leupoldsgrün. Genauso unterschiedlich wie unsere Herkunftsorte, sind auch unsere Wochen, aufgrund der verschiedenen Bereiche, in denen wir tätig sind. Was uns alle aber vereint, ist unsere Arbeitszeit in der TreppenhausLounge. Olivers Arbeitsfelder, neben der Lounge, sind

der r8plus-Bereich (Memo, kostBar) und der Mittwochstreff. Olga engagiert sich stattdessen im Kinderbereich (Banden) und im Lichtblick (Kinderprogramm). Jana arbeitet ebenfalls mit Kindern (Banden, Jungschar) und zusätzlich im Clubnachmittag mit. Sophie hingegen ist vor allem in der Jugendarbeit (sonRise) und im Lichtblick tätig. In jedem der verschiedenen Bereiche und im Gesamtverein standen im vergangenen Jahr auch immer wieder etliche Projekte und Veranstaltungen (z.B. Kinderpowertage, Schulkooperationen

und Tagungen), an bei denen wir FSJler mitarbeiten und mitplanen durften, was zwar nicht immer stressfrei ablief, aber dafür auch unglaublich viel Spaß machte.



# VERSORGT

CHRISTOPH THEN SCHATZMEISTER

Wenn man sich in unserem CVJM mit dem Thema Finanzen beschäftigt, wird man über kürzer oder länger ins Staunen kommen. Ins Staunen über die vielen treuen Mitglieder, Freunde und Förderer, die dieser Verein hat und die seine christliche Arbeit aufopferungsvoll unterstützen.

Aber noch mehr als ins Staunen komme ich über der Tatsache, dass Gott auch oder gerade in den Finanzen treu ist und uns mit finanziellen Mitteln mehr als versorgt.

Natürlich steckt hinter den Finanzen des CVJM viel Arbeit. Spendenbriefe wollen geschrieben, Spendenaufrufe gestartet, die Vermietungen gut organisiert und mögliche Zuschussgeber von der gewinnbringenden Arbeit unserer Haupt- und Ehrenamtlichen überzeugt werden.

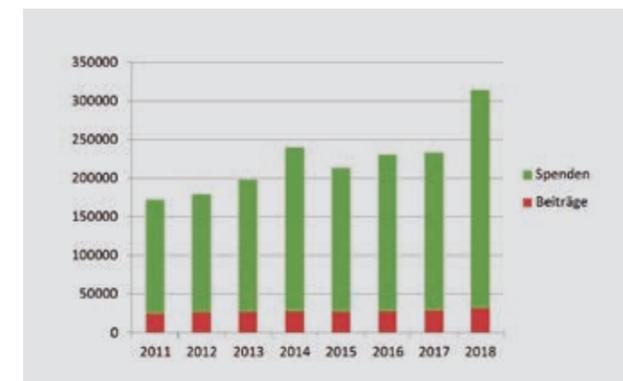
Aber Gott ist es, der den Segen schenkt und der unserer Arbeit treu bleibt. Nicht nur im täglichen Programm, sondern auch in den Finanzen. Das Vertrauen auf diese Versorgung bildet das Fundament unserer CVJM-Arbeit.

Unser Sponsorenlauf ist dafür ein Zeugnis. Mitarbeiter und Motivierte laufen (und schwimmen) Jahr für Jahr für unsere Kinder- und Jugendarbeit. Und das im letzten Jahr sehr erfolgreich, mit 14.700 € zu einem neuen Rekordergebnis.

Allen Sponsoren und Läufern ein herzliches „Vergelts Gott“. Auch die Spendenziele konnten in 2018 erreicht werden. Darüber freuen wir uns sehr, egal ob es sich um große oder kleine Spenden handelte. Sie sind für uns Zeichen dafür, dass viele Menschen unserer Arbeit vertrauen, sie finanziell begleiten und es damit ermöglichen, dass die Botschaft des Evangeliums unter die Leute kommt – auch hierfür ein herzliches „Vergelts Gott“.

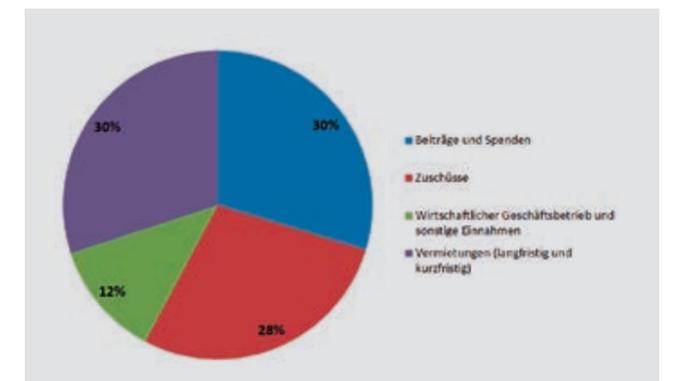
Unser CVJM-Haus am Kornmarkt ist ein Segen. Nicht nur wegen der Möglichkeiten, die das Haus bietet, sondern auch weil es groß genug ist, um es über unsere Arbeit hinaus noch zu vermieten. Die Einnahmen aus diesen Vermietungen haben sich im vergangenen Jahr auf einem konstant hohen Niveau stabilisiert. Wir können sehr zufrieden sein und freuen uns, dass dies – trotz Brandschutzaufgaben – möglich war. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Mieter und natürlich auch an unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, die die Vermietungen mit großem Einsatz gestemmt haben.

Gott versorgt. Auch in diesem Jahr – dessen dürfen wir uns sicher sein. Dafür bin ich unheimlich dankbar und freue mich über manches erneute Staunen in 2019.



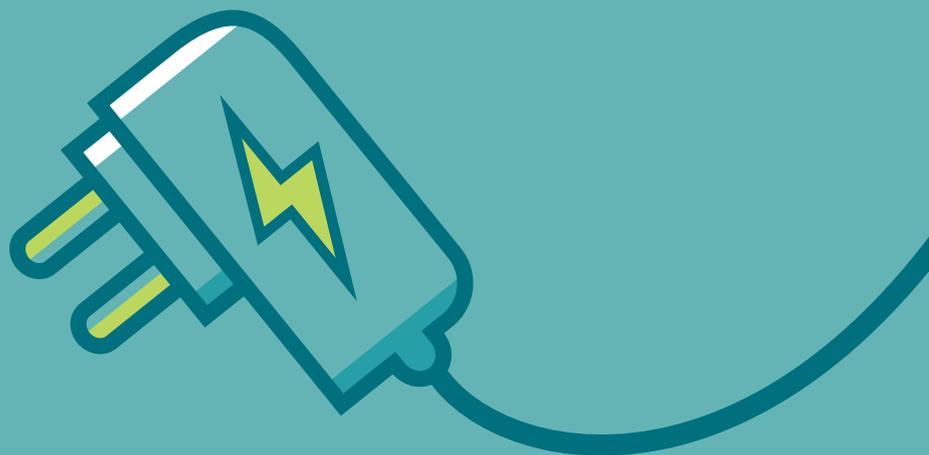
### SPENDEN UND BEITRÄGE

Wir freuen uns über eine deutliche Steigerung unserer Spenden. Das liegt vor allem daran, dass den erhöhten Personalkosten durch das Ehepaar Drechsel in Hong Kong zweckgebundene Spenden zu ihrer Finanzierung gegenüberstehen. Außerdem hat die Spendensammlung rund um unser Jubiläum einen außerordentlichen Betrag zu diesem tollen Ergebnis beigetragen.



### FINANZIERUNG

Der CVJM Nürnberg finanziert sich weiterhin überwiegend aus drei großen Bereichen: Beiträge und Spenden (30%), Vermietungen (30%) und Zuschüsse (28%). Dazu kommen noch unser wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und sonstige Einnahmen (12%).



**CHRISTLICHER VEREIN  
JUNGER MENSCHEN E.V.**

Kornmarkt 6  
90402 Nürnberg  
Tel 0911-20 62 90  
kornmarkt@cvjm-nuernberg.de  
www.cvjm-nuernberg.de

